

Beachtung ethisch-nachhaltiger Grundsätze in der Anlagetätigkeit

Die BPK ist im April dieses Jahres durch einen Zeitungsartikel in die Schlagzeilen der Kritik geraten. Der Vorwurf: die BPK lege entgegen den Bestimmungen ihrer Reglemente in kontroverse Rüstungsindustrien an. Die Anlage unter Einschluss ethisch-nachhaltiger Grundsätze bildete denn auch ein Schwerpunktthema anlässlich der Delegiertenversammlung vom 14. Juni 2016 im Berner Rathaus. Die entsprechenden Referate und Ausführungen finden Sie unter <http://www.bpk.ch/bpk/delegiertenversammlung/organisatorisches>.

Die BPK weist den Vorwurf, die eigenen Reglemente nicht einzuhalten, entschieden zurück. Wie eine aktuelle Studie des WWF in Zusammenarbeit mit Shareaction festhält, gehört die BPK betreffend Beachtung ethisch-nachhaltiger Grundsätze zu den fortschrittlichsten unter den 20 grössten Pensionskassen der Schweiz.

- Die BPK besitzt eine transparente und klare Regelung betreffend ethischen und nachhaltigen Anlagen (Grundsätze in Ziffer 5 zum Anhang des [Anlagereglements](#)). Sie ist die Thematik vor Jahren nach entsprechenden Anträgen durch Versicherte proaktiv angegangen. Diese Grundsätze gehen wesentlich weiter als dies die einschlägigen Gesetze verlangen.
- Direktanlagen in Unternehmen, welche Atom- oder Streubomben herstellen, besitzt die BPK reglementskonform keine.
- Direktanlagen in Rohstoffe besitzt die BPK keine.
- Die BPK lässt ihr Portfolio periodisch durch die Firma [ethos](#) anhand anerkannter Nachhaltigkeitsstandards prüfen.
- Die Standards umfassen mehrere Dimensionen, nicht nur die Rüstungsindustrie, sondern auch die Atomindustrie generell, Glücksspiel, genetisch modifizierte Organismen (GMO) in der Agrarindustrie, Pornografie, Tabak.
- Anlagen, die den Standards nicht vollständig entsprechen, werden als kontrovers ausgewiesen.
- Neuinvestitionen in Unternehmen mit erheblichen Kontroversen vermeidet die BPK soweit als möglich.
- Bei erheblichen Kontroversen verzichtet die BPK bei Obligationen bewusst auf eine Wiederanlage.
- Bei Aktien steht der Dialog im Vordergrund.
- In den letzten 3 Jahren reduzierte die BPK die Zahl der Positionen mit erheblichen Kontroversen von 37 auf 28.
- Die BPK hat bei allen Investitionen dem marktkonformen Ertrag, der Diversifikation (Risiko), der Sicherheit und der Nachhaltigkeit (Ethik) ausgewogen, verantwortungsbewusst und optimal Rechnung zu tragen.
- Im Gesamtratingresultat von WWF und [ShareAction](#) nimmt die BPK beim verantwortungsvollen Investieren einen Spitzenplatz ein.

- Die Delegiertenversammlung der BPK bestätigte am 14. Juni 2016 den bisher eingeschlagenen Weg. Sie bestätigte sowohl die bestehenden Grundsätze zur Ausübung der Stimmrechte und zur ethischen und nachhaltigen Vermögensanlage als auch die Umsetzung.
- Entsprechend den Grundsätzen wird die BPK 2016/2017 das nächste ESG-Screening durchführen.